

Teppichkäfer

Es gibt verschiedene Arten von Teppichkäfern (*Anthrenus sp.*), die bei uns heimisch sind und sowohl im Freien als auch in Häusern vorkommen. In der Natur gehören die Teppichkäfer zu den Tieren, die mithelfen, mumifizierte Kadaver mit Fell zu beseitigen. Sie spielen also eine wichtige Rolle im Stoffkreislauf. Sobald sie jedoch in der Nähe des Menschen auftreten und Materialien fressen, werden sie zu Materialschädlingen.

Aussehen

Ausgewachsenes Insekt: Kleiner, 3 bis 4 mm langer Käfer (Familie: Speckkäfer), fast rund, schwarz, weiss und hellbraun gefleckt. Sieht einem Miniatur-Marienkäfer ähnlich.



Foto: Stadt Zürich, UGZ

Die Larve ist 5 mm lang, rötlichbraun, dicht mit dunklen, teilweise büschelig angeordneten Haaren besetzt.



Die Larve ist mit vielen Borsten und Haaren besetzt. Foto: Stadt Zürich, UGZ

Bedeutung und Lebensweise

Die erwachsenen Käfer ernähren sich von Pollen und Nektar. Die Larven sind Schädlinge an Teppichen, wollenen Textilien und Pelzen, können aber auch an Leder, Seide, Federn, Horn und an Insektensammlungen fressen. Häufig findet man Käfer und Larven in Lampenfassungen oder ähnlichen Insektenfallen, wo sie von anderen toten Insekten leben. In der Natur finden sie ihre Nahrung in Vogelnestern, auf den Kadavern von Vögeln und Säugern sowie in den Nestern wilder Bienen.



Teppichkäfer werden auch Blütenkäfer genannt, weil die Käfer sich gerne auf Blüten aufhalten (hier auf einem Hartriegel). Foto: Stadt Zürich, UGZ

Entwicklung

Die erwachsenen Käfer leben im Freien auf Blüten, können aber auch in Häuser fliegen und dort ihre Eier ablegen. Die 40 bis 100 Eier werden in Ritzen oder anderen Verstecken in der Nähe von möglichen Nahrungsquellen gelegt. Aus dem Ei schlüpft bei Zimmertemperatur nach ca. 15 Tagen eine Larve, die sich bis zu 12 Mal häuten kann, ehe sie ausgewachsen ist. Bei dieser Temperatur brauchen die Larven 8 bis 12 Monate, auf ungünstigem Futter können aber auch 2 bis 3 Jahre vergehen bis zur Verpuppung.



Oben im Bild ist die leere Larvenhaut, aus der sich die wachsende Larve gehäutet hat. Foto: Stadt Zürich, UGZ

Die erwachsenen Käfer werden vom Licht angelockt und sind meistens am Fenster zu finden. Ihre Lebensdauer beträgt 1 bis 2 Wochen.

Schaden

Teppichkäferlarven sind an ungestörten Stellen unter Teppichen, hinter Fussleisten, in Parkettritzen, in Bettkästen, im Kleiderschrank, in Wollvorräten und anderem zu finden. Dort zerstören sie Textilien aus tierischen Fasern wie Wolle, Federn, Leder und Pelze. Seltener richten sie auch an pflanzlichen (Getreide-) Produkten Schaden an.

Vorbeugung

Larven entwickeln sich nie ohne tierische Fasern wie z. B. tierische Häute, Haare oder Federn. Deshalb sollten Sie Teppiche auf glatte, fugenlose Böden verlegen, häufig staubsaugen oder ausklopfen. Schmutzteilchen und Menschen- oder Tierhaare, die sich hinter Möbeln, Kücheneinrichtungen, in grossen Behältern und in Fussbodenritzen ansammeln, sollten Sie konsequent beseitigen. Entfernen Sie verlassene Vogel-, Mäuse- und Wespennester, ausgetrocknete Mäusekadaver in- und ausserhalb der Gebäude. Textilien aus Wolle sollten Sie bei längerer Lagerung nur gereinigt in gut schliessenden Schränken oder Behältern mit Mottenpapier aufbewahren. Fliegengitter an den Fenstern verhindern den Zuflug von Käferweibchen.

Bekämpfung

Unter grossen Möbeln und entlang von Rändern sollten Sie gründlich staubsaugen. Anschliessend können Sie die bevorzugten Aufenthaltsorte der Käferlarven mit insektizidem Spray behandeln. Sprays Sie aus kurzer Entfernung, bis ein feuchter Belag auftritt. **Wichtig: Diese Behandlung sollte nur einmalig und nicht vorbeugend erfolgen, da Aerosole des Sprays auch in die Luft gelangen und von Ihnen eingeatmet werden.** Bei starkem Auftreten von Teppichkäfern sollten Sie eine professionelle Schädlingsbekämpfungsfirma beauftragen.

Andere im Haushalt auftretende Textilschädlinge

Neben den Teppichkäfern treten im Haushalt auch häufig Pelzkäfer und Kleidermotten auf.

Wir helfen Ihnen weiter

Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Insekten zur Bestimmung. Unsere Beratung ist kostenlos und nur für Bewohner*innen der Stadt Zürich. Telefonische Sprechstunden sind Montag bis Freitag, 13.30 bis 14.30 Uhr.

Stadt Zürich
Umwelt- und Gesundheitsschutz
Fachstelle Schädlingsprävention
Eggbühlstrasse 23
8050 Zürich
T +41 44 412 28 38
ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch
stadt-zuerich.ch/schaedlingspraevention